

GEMEINDEBRIEF

der Evangelischen Kirchengemeinden Diemelsee und Vasbeck

Nr. 2 Juni - August 2026

11. Jg.



Einmalige Ausgabe im Farbdruck

AUF EIN WORT

Liebe Leserin, lieber Leser,
"Alles hat seine Zeit" steht in der Bibel im Prediger 3.

Es gibt eine Zeit der Liebe, eine Zeit der Stille, eine Zeit der Schmerzen, eine Zeit der Trauer und eine Zeit der dankenden Erinnerungen!

In diesem Gemeindebrief wollen wir an gemeinsame Zeit und dankbare Erinnerungen mit unserem verstorbenen Pfarrer und treuen Weggefährten Jörg Schultze denken.

Er gab mir vor langer Zeit das Lied von Raymund Weber: "Behutsam leise" mit auf meinen Lebensweg.

Ich möchte diesen Liedtext gern an dieser Stelle mit Ihnen teilen:

Gibt er mir an jedem Tag neuen Mut, Kraft und Zuversicht!

Liedtext EG+143

Behutsam leise nimmst du fort die Dämmerung von der Erde. Sprichst jeden Morgen neu dein Wort: Es werde, es werde.

1. Es werde Licht an diesem Morgen, in dem das Alte neu erstrahlt. Erscheinen wird, was noch verborgen, in Farben bunt das Leben malt. Es werde Licht für die Menschen in jedem Land. Halt über uns deine segnende Hand.

2. Es werde Kraft an diesem Tage und Mut zum Wirken in der Welt und Sinn in jeder neuen Frage, die heute uns zur Rede stellt. Es werde Kraft für die Menschen in jedem Land. Halt über uns deine segnende Hand.

3. Es werde Glück in Augenblicken für alle, die voll Sehnsucht sind. Du wirst uns einen Engel schicken, den Hauch von deines Geistes Wind. Es werde Glück für die Menschen in jedem Land. Halt über uns deine segnende Hand.

4. Es werde Trost in langen Stunden für alle, die gefesselt sind, an Krankheit, Angst und Not gebunden, für Mann und Frau, für Greis und Kind.

Es werde Trost für die Menschen in jedem Land. Halt über uns deine segnende Hand.

Liebe Gemeinde: Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken!

Es grüßt sie herzlich, auch im Namen des Redaktionkreises,

Petra Klante

INHALTSVERZEICHNIS:

AUF EIN WORT	2
AN(GE)DACHT	3
AUS DEN KIRCHENBÜCHERN	4-6
NACHRUF	7
ERINNERUNGEN AN J. SCHULTZE	8-15
KONFIRMANDEN/KONFIRMATIONEN	16+17
FÖRDERVEREIN KIRCHE ADORF	18-22
VORSTELLUNG	23
FLECHTDORF	24+25
WIRMIGHAUSEN	26+27
GOTTESDIENSTE	28-30
VON GUTEN MÄCHTEN	31
GRUPPEN UND KREISE	32+33
BITTE VORMERKEN	34+35
JUBELKONFIRMATIONEN	36-40
ARISE AFRICA	41
VASBECK	42-44
KINDERBIBELWOCHE	45
DIEMELSEER BRETTSPIELFREUNDE	46+47
JUGENDARBEIT	48+49
STORMBRUCH	50+51
RHENEGGE	52
KINDERSEITE	53
ANSPRECHBAR	54+55
ZU GUTER LETZT	56



Jesus spricht
zu Thomas:
Weil du mich
gesehen hast,
darum glaubst
du?
Selig sind, die
nicht sehen und
doch glauben!

JOHANNES 20,29

STOLPERN UND VERTRAUEN

Mein kleiner Neffe trottet an der Hand seiner Mutter durch die Wohnung. Es ist noch immer eher ein Vorwärtsstolpern als der sichere Gang, aber er freut sich so sehr darüber, dass er alle anstrahlt. Nur wenn er alleine gehen soll, sinken die Mundwinkel zu Boden und die Hand schnell in die Höhe, als stellte er das Kunstwerk in der Sixtinischen Kapelle nach.

„Berühr mich!“, rufen seine kleinen, zusammengedrückten Augen: Fass mich an, ich kann nicht alleine.

Die Sicherheit, gehalten zu werden, suchen wir wohl unser ganzes Leben lang. Selbst Thomas, der doch schon alles weiß, hat sich danach gesehnt.

Und auch ich wünsche mir so manches Mal eine klar verständliche Nachricht von Gott oder auch nur einen kleinen Hinweis, der mir alle

Ängste nimmt. Eine einfache Berührung. Und dabei müsste ich doch nur zurückblicken. Dann würde ich sehen, an wie vielen schweren Momenten mir eine Hand wieder nach oben geholfen hat.

Vielleicht ist das Spüren dieser Hand ja eine Übungssache, und ihr tragt euch nach jedem Mal, wo ihr im Leben aufgefangen wurdet, etwas in euer Tagebuch ein. Damit ihr es zukünftig nicht vergesst, damit ihr es auch ohne Berührung fühlen und glauben könnt.

Oder ihr schaut auf die Kinder: Spätestens bei meinem nächsten Besuch wird mein Neffe durch die Küche rennen und mir den Ball über den Tisch zuwerfen. Und Gott wird derweil oben sitzen und uns freundlich anlächeln.

JAN SIMOWITSCH

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

*Singet dem Herrn ein neues Lied,
denn er tut Wunder.
Lobet den Herrn mit Trompeten und Posaunen!
(aus Psalm 98)*



In tiefer Trauer nehmen die Ev. Kirchengemeinde Vasbeck und der
Ev. Posaunenchor Vasbeck Abschied von Herrn Ehrenchorleiter

Wilhelm Gröticke
geb. 20.11.1940 verst. 05.03.2026

der im Alter von 85 Jahren verstarb. Wilhelm übernahm im Mai 1978 die Chorleitung des Ev. Posaunenchores Vasbeck von dem Gründer des Chores, Herrn Pfarrer Johannes Helmut Hartwig. Bis zur Übergabe des Taktstockes an seine Nachfolgerin, Pfarrerin Angela Lehmann, hat Wilhelm den Chor bis April 2000 und damit rund 22 Jahre lang treu und gewissenhaft geleitet. Er war stets zur Stelle, wenn er gebraucht wurde, und hat mit seinem Tenorhorn mit gläsernem Mundstück für manche fröhliche Stunde gesorgt. Hunderte von Auftritten – darunter zahllose Ständchen und Weihnachtskonzerte – hat er gemeinsam mit dem Chor erfolgreich gemeistert. Auch für gesellige Stunden im Kreise des Chores waren Wilhelm und seine bereits verstorbene Ehefrau Helga stets zu begeistern. Selbst nach Übergabe der Chorleitung blieb Wilhelm bis zu seinem Wegzug in die Rhön dem Chor als aktiver Bläser im Tenor und treuer Unterstützer, aber auch als unermüdlicher Komponist von dem Chor gewidmeter Literatur wie dem „Vasbecker Bläsermarsch“, erhalten. Der Chor hat ihm in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste als bislang einzigem ehemaligen Chorleiter den Ehrentitel „Ehrenchorleiter“ verliehen. Auch als Kreischorleiter der Posaunenchöre des Altkirchenkreises der Twiste wird Wilhelm vielen Bläserinnen und Bläsern, u.a. durch sein Dirigat beim Kurrendeblasen und seine launigen Reden bei den Kreisposaunenfesten, in bester Erinnerung bleiben. Auch der Chor wird sich an viele schöne gemeinsame Stunden, etwa bei Ständchen zu seinen runden Geburtstagen im Gasthof Teuteberg in Schmillinghausen, bei Chorfahrten zu Kirchen- und Landesposaunentagen oder auch der Chorfahrt in seine neue Wahlheimat in der Rhön, gerne zurückerinnern. Wir alle sind traurig über seinen Tod. Unser tiefes Mitgefühl und unsere aufrichtige Anteilnahme gelten seiner Familie und allen Angehörigen.

Anna-Katharina Heyser
Pfarrerin
und Vorsitzende
des Kirchenvorstandes

Martin Gerhard
Stellvertretender Vorsitzender
des Kirchenvorstandes
und Chorleiter des
Ev. Posaunenchores Vasbeck

Dieter Spandehra
1. Vorsitzender
des Ev. Posaunenchores
Vasbeck

ERINNERUNG AN JÖRG SCHULTZE

Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

*Von guten Mächten wunderbar geborgen
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

Laß warm und still die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht
führ´, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

*Von guten Mächten wunderbar geborgen
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

Dietrich Bonhoeffer



Foto:
Jörg von Hagen

An der Seite der Menschen

Die Erinnerung verleiht Begegnungen auch im Nachhinein Tiefe. Dankbar bin ich Jörg für viele dieser Begegnungen. Für Gespräche, für Impulse aber auch für gemeinsames Suchen und das Teilen offener Fragen.

Ich erinnere mich zum Beispiel an den Tag des Ausbruchs des Ukrainekriegs. Wir überlegten, in Flechtdorf die Klosterkirche am Folgetag für eine Friedensandacht zu öffnen. Ich rief Jörg an, wie er dazu steht und ob wir das einfach tun könnten.

Weshalb wir um Erlaubnis fragen, eine Kirche zu öffnen, antwortete er sinngemäß.

Das muss doch so sein, es geht uns doch um die Menschen, die Halt suchen in solchen Tagen der Verunsicherung, die sich gemeinsam stärken angesichts der Ohnmacht.

Wir sollten das unbedingt tun. Er selbst habe leider viele Termine (wie immer...). Ob wir ihn bräuchten, wenn nicht, wäre es gut, und er wünschte uns gutes Gelingen und sei auf jeden Fall in Gedanken bei uns.

Als die Glocken läuteten, ging wenige Minuten vor Beginn die Kirchentür auf und Jörg kam herein, seine Gitarre an der Hand.

Er sei froh, dass er es doch noch geschafft habe. Er könne sich still dazusetzen, er könne aber viel-

leicht auch einige Gedanken einbringen. Das war schnell verabredet.

Und so begannen wir mit einer bunten Gemeinde von Menschen, die zahlreich und so kurzfristig gekommen waren. Gemeinsames Singen, Schweigen, Beten und Nachdenken.

An einem Tag mit Krieg und Gewalt, mit dem Gefühl der Ohnmacht und Hilflosigkeit war es ein trostvolles Zeichen zusammenzustehen, hoffend auf den Gott zu sehen, der Halt gibt in Unsicherheit, der Frieden und Hilfe für Entrechtete zusagt.

Irgendwann griff Jörg zur Gitarre und sang uns 'Wind of Change', diese Hymne des friedlichen Wandels in Osteuropa. Das habe ihn so angerührt damals, war es doch Ausdruck des Aufbruchs in eine neue Freiheit für die Menschen.

Und nun? Wie kann man das an einem solchen Tag singen?

Jörg hielt uns seine klare Überzeugung vor Augen: Auch heute - kaum glaubhaft - angesichts des brutalen Angriffs - weht dieser Geist des Wandels, die stärkende Kraft unseres Gottes, der auch dann der Allmächtige an unserer Seite bleibt, wenn wir es am wenigsten spüren. Der auch gegen allen Anschein Veränderung zum Frieden möglich macht.

ERINNERUNG AN JÖRG SCHULTZE

Beeindruckend einfach und klar. Es traf unsere Herzen. Es wirkt bis heute in mir nach.

Jörg war jemand, der mit wenigen bescheidenen Worten, Menschen erreichen und bewegen konnte. Der in tiefer Überzeugung seinen Glauben lebte und andere einladend und vorbildhaft teilhaben ließ, was das bedeuten kann.

Eine Begegnung von vielen. Und ich bin überzeugt, das es für so

viele Menschen in unserer Gemeinde ähnliche prägende Momente und Erfahrungen mit ihm gibt. Lasst sie uns weiter erzählen.

Damit behält sein schmerzlicher Tod nicht das letzte Wort, sondern sein segensreiches Wirken lebt in unserer Mitte ein Stück weiter.

Ulrich Faß-Gerold

Wegbegleiter!

Jörg war in seinem Wirken in der Kirchengemeinde immer ein Wegbegleiter und Wegbereiter. Er hat viele Wege über Generationen begleitet und in fast allen Familien in unseren Dörfern Spuren hinterlassen.

Bei kleinen und großen Kirchenfesten oder Jubiläen stand er immer zur Verfügung. Anfrage zu einer silbernen Konfirmation in der Vakanzzeit in Flechtdorf "Klar, das machen wir samstags dann kann ich das übernehmen."

Im Kindergartenvorstand galt es immer wieder neue herausfordernde Wege zu beschreiten. Jörg lenkte die Entscheidungen immer zum Wohle der Kinder und Familien mit großem Weitblick.

In jedem Kirchenraum fand er sich wieder, Sonntagsgottesdienste, Andachten - er passte sich an, war mit seiner Gitarre da, wenn kein Organist Dienst hatte, und

mit seinem unverkennbaren Gesang. Immer hat er für Kirchenvorstand, Küster und viele mehr eine hilfreiche Kraft verbreitet und Wege geebnet und neu beschritten. Hierbei hat er immer persönlich und mit großer Empathie gehandelt. Seine segensreiche Arbeit über die Jahre hinweg auf den Pfaden der Gemeinschaft und des Glaubens werden uns noch oft begegnen, aber auch seine Impulse fehlen. Er hat manchen Punkt auf den Wegen gesetzt, der uns auch weiter begleitet.

In der Notfallseelsorge war er immer da, zu welcher Zeit auch immer. Von den Feuerwehrkameraden weiß man, wie wichtig es ist, einen vertrauensvollen Ansprechpartner nach schweren Einsätzen zu haben. Jörg behielt die Kameraden immer im Blick und fragte nach, wann immer es eine Gelegenheit dafür gab.

ERINNERUNG AN JÖRG SCHULTZE

Ein Mensch, dem der Glaube und die Menschen immer wichtig waren, wird auf den Wegen in unserer Gemeinde fehlen. Mögen die Straße uns zusammenführen und

bis wir uns wiedersehen halte Gott dich fest in seiner Hand (aus dem EG+).

Michaela Becker

Ein Mentor mit Herz und Schokolade – In Dankbarkeit an Pfarrer Schultze

Dieses Foto entstand an einem ganz besonderen Tag: unserem Segnungsgottesdienst nach Abschluss der Ausbildung. Neben uns steht Pfarrer Schultze, der uns von diesem Moment an als Mentor und Wegbegleiter in den aktiven Dienst der Notfallseelsorge aufgenommen hat.

In einem Ehrenamt, das uns oft an die Grenzen der Belastbarkeit führt, war er für uns ein Ruhepol. Er nahm uns die Unsicherheit vor den schwierigen Einsätzen und begegnete uns stets mit tiefer Empathie, Taktgefühl und einem offenen Ohr. Bei ihm gab es kein Urteil, sondern nur Ermutigung und Vertrauen in unsere Arbeit.

Unvergessen bleiben unsere regelmäßigen Treffen, zu denen er nie mit leeren Händen kam. Für jeden von uns hatte er stets einen Schokoriegel dabei – mit dem Rat, diese in den Einsatzrucksack zu stecken. „Für die Menschen, die ihr betreut“, sagte er dann mit einem Augenzwinkern, „oder einfach für euch selbst, wenn die Kraft mal nachlässt.“ Diese kleinen Gesten zeigten seine große

Wertschätzung für uns und unseren Dienst. Pfarrer Schultze hat uns gelehrt, dass man auch in der dunkelsten Not ein Stück Menschlichkeit bewahren kann. Wir werden ihn als wunderbaren Mentor in dankbarer Erinnerung behalten und sein Andenken in unseren Herzen und unseren Rucksäcken weitertragen.



Foto: Katja Weidmann

In dankbarem Gedenken,
*Deine ehrenamtlichen
Notfallseelsorger*innen*

*Denise Klauke (Goddelsheim)
Katja Weidmann (Stormbruch)
Claudia Oesterling (Bad Arolsen)*

ERINNERUNG AN JÖRG SCHULTZE

Nicht nur eine Nummer

„G 2 Schrägstrich 2 0 1 8 “. Mit diesen Worten begann die Predigt bei der Taufe unseres jüngsten Sohnes. Jörg Schultze hat sie gehalten am 25. März 2018. Wie kaum ein anderer Predigtanfang, den ich im Laufe meines Lebens gehört oder selbst gesagt habe, sind mir diese Worte in Erinnerung geblieben. Es war die Registernummer der standesamtlichen Geburtsurkunde unseres Sohnes. Jörg führte - ganz grob zusammengefasst - im weiteren Verlauf der Predigt aus, dass wir bei Gott nicht nur irgendeine Nummer sind, sondern dass er uns, jeden und jede einzeln, mit unserem Namen kennt und liebt.

Nicht nur eine Nummer – das waren Menschen auch für Jörg Schultze. Bei ihm konnte man sich gesehen und wertgeschätzt fühlen. Ganz egal, wie alt oder jung Menschen waren, ganz egal, ob altbekannt oder neu zugezogen, Jörg hatte die Gabe zuzuhören, an den richtigen Stellen zu reden oder zu schweigen.

Auch ich selbst durfte das immer wieder erfahren, war er doch viel

mehr als „nur“ ein Arbeitskollege, auf den immer Verlass war: Ratgeber, Seelsorger, Gesprächspartner, Freund – Jörg Schultze fehlt einfach.

Er war etwas ganz Besonderes und ich bin ihm dankbar für alles, was er mir persönlich aber auch unserer Kirchengemeinde gegeben hat. Seine Fürsorge, seine Zeit, sein Engagement, sein Trost, seine Musik – all das waren Geschenke, die mir im Gedächtnis und im Herzen bleiben werden.

In dieser Welt bekommen wir immer mal wieder eine Nummer: Bei der Geburt, im Ausweis, bei der Versicherung, sogar beim Sterben haben wir eine solche Nummer. Und trotzdem: Wir sind so viel mehr. Einzigartig, wertvoll, geliebt von Menschen und vor allem von Gott. Das hat Jörg gelebt und gepredigt und ich vertraue darauf, dass er das jetzt noch mal auf ganz andere Art und Weise bei Gott erfahren darf. Gott befohlen und Adieu!

Anna Heysen

ERINNERUNG AN JÖRG SCHULTZE

Jörg liebte Musik.

Mit seiner Gitarre begleitete er unzählige Andachten und Gottesdienste.



Auch zu Coronazeiten machte er vieles möglich, z.B. eine Goldene Hochzeit auf dem eigenen Hof im Freien.



Fotos: Katja Weltecke

ERINNERUNG AN JÖRG SCHULTZE

1989 kam Jörg als junger Pfarrer nach Heringhausen.



10 Jahre später konnte er im Mai 1999 Jubiläum feiern. Die Menschen in der Gemeinde hatten ihn, wie man am Präsentkorb sieht, schon in ihr Herz geschlossen.

Mit dem Heringhäuser Kirchenchor in der Kirche 2009



Beim Bau des Stormbrucher Glockenturms 1997/98 und auch beim Richtfest war Jörg natürlich dabei.



Fotos von Hiltrud Lahme

ERINNERUNG AN JÖRG SCHULTZE

So viele schöne Momente mit Jörg:

Wir, der Chor Sing & Praise, haben uns über die Einladungen von Jörg, einen Gottesdienst mit zu gestalten, immer sehr gefreut. Ob lange vorher angekündigt oder auch schon mal kurzfristig... so ein oder zwei Wochen vor dem Ereignis. So waren wir bei Konfirmationen, Taufen und auch die - in meinen Augen - besonders schönen Klappstuhlgottesdienste neben oder in der Heringhäuser Kirche mit dabei.



Foto: Silke Frey
Klappstuhlgottesdienst 2023

Wir haben zusammen viele stimmungsvolle, aber auch lustige Momente erlebt. Oft - eigentlich fast immer - erklang auf seinen Wunsch bei den zahlreichen Gottesdiensten das Lied "Eingeladen zum Fest des Glauben", so dass ich denke, dass es zu einem seiner Lieblingsliedern gehörte. Das alles wird uns in unserem Chorleben sehr fehlen.

Wir werden uns gerne an Jörg erinnern.

*Im Namen von Sing & Praise
Birte Pieper-Ohm.*

KONFIRMANDEN

Neue Konfirmanden

Ein neuer Konfirmandenjahrgang ist gestartet.

*Unsere
Konfirmandinnen
und Konfirmanden*

Wir begrüßen herzlich:

- aus Adorf: Hannes Beck, Sophia Emde, Leon Engelhard, Joey Kosmann und Linus Wilke
- aus Flechtdorf: Leonie-Emma Farat, Titus Heyser, Leonard Len und Pia Weinreich
- aus Gembeck: Henry Wilhelmi
- aus Heringhausen: Luca Fischer
- aus Padberg: Jonas Erger
- aus Rhenegge: Moritz Erlemann, Mats Völkel und Moritz Behle
- aus Sudeck: Lena Beck und Nils Biederbick
- aus Vasbeck: Mats Behle
- aus Wirmighausen: Samantha Frese, Helene Lerch und Lina Schmidtke

Begleitet werden die Jugendlichen in der Zeit bis zur Konfirmation von Pfr. Kai Uwe Schröter, Viola Wilke und Uli Faß-Gerold.

Konfirmationen

Am 14. Juni werden in Adorf konfirmiert:

Fabian Becker, Leif Büddefeld, Katrin Fieseler, Amelie Kowark, Lara Merhof, Lea Merhof, Emma Sareyka, Lotta Warniak und Heiko Weber.

Am 21. Juni werden in Vasbeck konfirmiert:

Greta Beck, Cora Bieker, Malea Gatz, Antonio Heyner, Noah Knippschild, Emil Lamm, Jan Möllering, Ben Schmidtke, Johanna Schnepf und Tim Schräder.

Wir wünschen Gottes Segen für euern weiteren Lebenslauf!



Rückblick:

Mit der literarischen Lesung im Frühjahr hat sich ein fester kultureller Termin im Kalender des Fördervereins etabliert. Auch dieses Mal überzeugte das Format KKK - Krimi bei Kaffee & Kuchen.



Ulla Kütke – langjährige Vorsitzende des Fördervereins - durfte 55 Gäste zur Veranstaltung begrüßen. Am Sonntag, den 22.02.2026 wurde um 14.30 Uhr in die Räumlichkeiten des Landgasthauses Hofmeister geladen. Der Autor Frank L. Mause las aus seinem Kriminalroman „Alles (m) ordentlich? Ein Grenzkrimi am Diemelsee +/- 3 cm“.

Humorvoll stellte der eigentliche Vermessungsingenieur, der aus Bruchhausen stammt, sich selbst und seinen dritten Roman – ohne zu viel zu verraten – vor. Im Roman wird eine Leiche eines 16-jährigen Jungen im Diemelsee entdeckt – und schnell gerät das scheinbar idyllische Umfeld aus dem Gleichgewicht.

Durch den Fund der Leiche werden die Ermittlungen aufgenommen. Doch zuallererst muss die polizeiliche Zuständigkeit in diesem Fall ermittelt werden... Waldeck oder Sauerland? Denn die „Grenze“ verläuft genau durch den See.



Natürlich zieht keine Partei zurück und jede versucht den Fall an sich zu reißen. Eine übergriffige Reporterin, die eine Story wittert, ein holländischer Bauunternehmer, der in ein Feriengebiet am St. Muffert investiert, und weitere chaotische Kollegen der Kriminalpolizei versprechen eine unterhaltsame Lektüre mit Heimatbezug. Unbedingte Kaufempfehlung!!!

Im Anschluss der Lesung konnten dem Autor Fragen gestellt werden, die seine Motivation zum Schreiben von Romanen, aber auch die Herausforderungen eines Autors verdeutlichten. Eine rundherum gelungene Veranstaltung, die auch im nächsten Jahr wieder angeboten werden soll.



Astrid Pfannkuch und ihr Team haben wieder dafür gesorgt, dass der Nachmittag in gemütlicher Atmosphäre stattfinden konnte. Das riesige Kuchenbuffet war einfach köstlich. Liebe Astrid - vielen Dank für dein Engagement unsere Sache zu unterstützen!

*Text und Fotos: Claudia
Hundertmark-Vogel*

Neue Vorstandsmitglieder im FV Ev. Kirche Adorf e.V. !

In der Jahreshauptversammlung am 13.03.26 wurden zwei neue Mitglieder in den Vorstand als Beisitzer gewählt:

Katharina Rettig und Norbert Brüne-Bornemann

Da Claudia Preising als zweite Vorsitzende ausschied, wurde Martin Kranke (vormals Beisitzer) als neuer stellvertretender Vorsitzender gewählt.

FÖRDERVEREIN KIRCHE ADORF

Auch Hartmut Bienert trat von seinem Amt als Beisitzer zurück. Ulla Kütke dankte beiden für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit mit einem kleinen Dankeschön. Auch die Familienangehörigen waren immer zur Hilfe bereit, dafür sei allen gedankt!
Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen Vorstand!

Text und Fotos: Ulla Kütke



Foto: Johanna Schlenke



Ausblick:

Mitsing-Konzert der Tenöre4You am Sa. 13.06.2026 um 19.30 Uhr in der ev. St. Johannes Kirche in Diemelsee-Adorf

Die Tenöre Toni Di Napoli und Pietro Pato, einem großen Publikum bereits aus Fernsehauftritten bekannt, laden alle Besucher, die Freude am Singen haben, zu einem großartigen Konzert mit Liedern ein, die jeder kennt.

Es erwartet das Publikum ein spektakuläres Programm, eine Mischung von ausgelassener Fröhlichkeit und befreitem Singen, in dem Künstler und Publikum zu einem gemeinsamen Chor verschmelzen.

Die berühmtesten legendären Welthits aus Pop, Klassik, Musical und Filmmusik wie YOU RAISE ME UP, VOLARE, MARINA, MY WAY, LET IT BE, HALLELUJAH, TITANIC, THE CATS, AVE MARIA, PHANTOM DER OPER oder TIME TO SAY GOODBYE und viele mehr werden mit einer elitären Licht-Show präsentiert. Um das Publikum aktiv einzubinden, werden Texte angezeigt.



Karten zu je 24 € gibt es im Vorverkauf es bei Foto Ostermann, Hauptstr. 13 und im Landwarenhaus Hofmeister, Hauptstr. 6 in Adorf sowie in der Tourist Information, Kirchstr. 6 in Heringhausen.

Die Karten an der Abendkasse kosten 26 €.

Oldie-Open-Air-Konzert mit Jochen Günther am 31.07.2026 um 19.00 Uhr

Im Kirchgarten der evangelischen Kirche von Adorf findet wieder ein Konzert mit dem Gitarristen und Sänger Jochen Günther statt. Bei seinen Auftritten lässt der Musiker mit "Here Comes The Sun" von den Beatles

FÖRDERVEREIN KIRCHE ADORF

musikalisch die Sonne aufgehen und sorgt von der ersten Minute an für eine angenehme Konzertatmosphäre. Der schöne Klang seiner 12-saitigen Gitarre und Günthers warme Stimme geben den Musikstücken eine eigene Note, ohne jedoch die Originalversionen aus dem Auge zu verlieren.



Die Besucher werden ab und zu zum Mitsingen eingeladen, man kann aber auch einfach nur zuhören und genießen. Sogar ein E-Gitarrenstück befindet sich in Günthers abwechslungsreichem Programm.

Nach einer langen Zeit als Leadgitarrist, zum Beispiel im Bluesduo „Norfolk & Goode“ oder mit Anna Offen, nach vielen bundesweiten Konzerten und 2 Fernsehgastspielen unterhält Jochen Günther seine Zuhörer mittlerweile meist als Solokünstler. Bei Günthers Solokonzerten erwartet die Gäste ein kurzweiliger Abend mit vielen bekannten Oldies, an die man sich immer wieder gern erinnert.

Bitte einen Klappstuhl mitbringen!

Bei schlechtem Wetter findet das Konzert in der evangelischen St. Johannis Kirche statt. In der Pause werden Getränke und Kleinigkeiten zum Knabbern angeboten. Der Eintritt ist frei - der Musiker bittet freundlich um eine Spende am Ausgang.

Kabarett in der Kirche

Am Freitag, 11.09.2026 findet wieder eine Kabarettveranstaltung statt. Zu Gast ist **Stefan Waghübinger mit seinem Programm „Versunkene Sätze“**: tiefgründige Gedanken, scharfe Formulierungen und einem feinen Schmunzeln.

Weiteres im nächsten Gemeindebrief!

Bankverbindung: Förderverein Kirche Adorf
Konto 123448 Sparkasse Waldeck-Frankenberg BLZ 52350005
IBAN DE60523500050000123448
Sie finden uns auch im Internet: www.foerderverein-kirche-adorf.de

Liebe Gemeinde Diemelsee,
ich möchte mich Ihnen gerne als neue
Jugendarbeiterin vorstellen.

Mein Name ist Viola Wilke, ich komme
aus Usseln und habe am 1. April meine
halbe Stelle als Jugendarbeiterin in der
Kirchengemeinde Diemelsee begonnen.
Ganz neu bin ich allerdings nicht: Seit
2018 bin ich bereits mit einem kleinen
Stundenumfang in der Konfirmandenar-
beit tätig und habe so schon erste Einbli-
cke gewinnen können.



Ich freue mich sehr auf die kommenden Aufgaben und besonders darauf,
viele Kinder und Jugendliche kennenzulernen und gemeinsam Zeit zu
gestalten.

Außerdem bin ich weiterhin mit einer halben Stelle in der Kirchengemein-
de Upland tätig und freue mich darauf, beide Bereiche gut miteinander zu
verbinden.

*Herzliche Grüße
Viola Wilke*



FLECHTDORF

Kaffeetrinken im Gemeindehaus Flechtdorf

Am Sonntag, 26. April wurde das Gemeindehaus Flechtdorf zum Treffpunkt mit Kaffee und Kuchen. Da das Klostercafé Flechtdorf dieses Jahr erst im Mai mit seinem Angebot startet, übernahm der Ortskirchenvorstand Flecht-

dorf das Kaffeeangebot im Gemeindehaus. Bei sehr schönem Frühlingswetter nahmen viele Gäste das Angebot an.

*Text und Foto:
Sabine Tepel-Herrendorf*



Dodecanta - Konzert in Flechtdorf

Um 17 Uhr startete das Konzert vom Chor Dodecanta aus Kassel.

11 Personen sangen a capella in der Klosterkirche. Mit kurzweiligen Texten und wunderschönem Ge-

sang durften die Besucher ein zweistündiges Konzert erleben. In der Pause sorgte ebenfalls der OKV Flechtdorf für Erfrischung.

*Text und Foto:
Sabine Tepel-Herrendorf*



Nachmittag der Begegnung



Gutes für Kopf und Seele - Unter diesem Motto trafen wir uns mal wieder zu einem Nachmittag der Begegnung im Wirmighäuser DGH.

Pfarrerin Anna Heyser hatte einige Konzentrationsspiele im Ge-

päck, mit denen wir unser Gedächtnis ordentlich trainieren konnten. Nach einer kurzen Andacht stärkten wir uns aber erst einmal bei Kaffee und Kuchen, um dann gemeinsam die Denkaufgaben zu lösen. Wir hatten sehr viel Spaß dabei!! Ich kann diese Nachmittage wirklich sehr empfehlen!! Und zwar für jedes Alter (und gerne auch für Männer!!!) Also, sei doch gerne beim nächsten Mal dabei, wenn wir uns wieder zu einem interessanten Thema, Liedern, Gebeten und guten Gesprächen treffen!!!

Text und Foto: Daniela Krummel



Foto: November 2025

Himmelfahrtsgottesdienst...

...bei Aprilwetter: An Himmelfahrt feierten wir gemeinsam mit der Freien evangelischen Gemeinde einen Gottesdienst in der Wirmighäuser Kirche. Geplant war dieser eigentlich im "Kirchegarten" aber da machte uns das Aprilwetter einen Strich durch die Rechnung. Also verlegten wir den ökumenischen Gottesdienst, der schon fast Tradition ist, nach drinnen und freuten uns, dass fast 80 Gottesdienstbesucher unserer

Einladung gefolgt waren. Pfarrerin Anna Heyser und Pastor Gerd Mankel gestalten den Gottesdienst gemeinsam und das Chörchen der FeG übernahm die musikalische Begleitung. Es war ein gelungener Gottesdienst. Im Anschluss daran konnte man bei Grillwürstchen und Getränken noch eine Weile in der Kirche verweilen und das ein oder andere schöne Gespräche führen!

Text und Fotos: Daniela Krummel



GOTTESDIENSTE

Sa. 06.06.2026

Benkhausen 14:00 Uhr 3. Diemelseer Tauffest im Steinbruch

So. 07.06.2026 1. Sonntag nach Trinitatis

Giebringhausen 9:30 Uhr Gottesdienst

Flechtdorf 10:45 Uhr Gottesdienst

Vasbeck 11:00 Uhr Waldgottesdienst am Schafwaschteich mit Kita Sinai und Taufen

So. 14.06.2026 2. Sonntag nach Trinitatis

Benkhausen 9:30 Uhr Gottesdienst

Adorf 10:00 Uhr Konfirmation

So. 21.06.2026 3. Sonntag nach Trinitatis

Rhenegge 9:30 Uhr Gottesdienst

Vasbeck 10:00 Uhr Gottesdienst Konfirmation

Heringhausen 10:30 Uhr Gottesdienst mit Taufe

So. 28.06.2026 4. Sonntag nach Trinitatis

Wirmighausen 9:30 Uhr Gottesdienst

Stormbruch 9:30 Uhr Gottesdienst

Ottlar 10:30 Uhr Gottesdienst

Sudeck 11:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe

Vasbeck 19:00 Uhr Abendmusik

So. 05.07.2026 5. Sonntag nach Trinitatis

Benkhausen 9:30 Uhr Gottesdienst

Vasbeck 10:40 Uhr Gottesdienst

Giebringhausen 18:00 Uhr Abendgottesdienst

Heringhausen 19:00 Uhr Abendgottesdienst

So. 12.07.2026 6. Sonntag nach Trinitatis

Vasbeck 9:30 Uhr Gottesdienst

Flechtdorf 10:45 Uhr Gottesdienst

Adorf 19:00 Uhr "Atempause" - Konzert mit Eddi Hüneke

So. 19.07.2026 7. Sonntag nach Trinitatis

Adorf	9:30 Uhr	Gottesdienst
Sudeck	10:30 Uhr	Gottesdienst
Vasbeck	11:30 Uhr	Gottesdienst zum Teichfest
Rhenegge	18:00 Uhr	Abendgottesdienst
Wirmighausen	19:00 Uhr	Abendgottesdienst

So. 26.07.2026 8. Sonntag nach Trinitatis

Benkhausen	9:30 Uhr	Andacht zur Eröffnung der Pilgerwege am DGH
Stormbruch	9:30 Uhr	Gottesdienst
Ottlar	10:30 Uhr	Gottesdienst
Vasbeck	19:00 Uhr	Abendmusik

So. 02.08.2026 9. Sonntag nach Trinitatis

Heringhausen	9:30 Uhr	Gottesdienst
Giebringhausen	10:30 Uhr	Gottesdienst
Benkhausen	19:00 Uhr	Abendgottesdienst

So. 09.08.2026 10. Sonntag nach Trinitatis

Wirmighausen	9:30 Uhr	Gottesdienst
Flechtdorf	10:30 Uhr	Gottesdienst
Vasbeck	19:00 Uhr	Abendmusik

Mo. 10.08.2026

Adorf	17:00 Uhr	Einschulungsgottesdienst
--------------	-----------	--------------------------

So. 16.08.2026 11. Sonntag nach Trinitatis

Vasbeck	9:30 Uhr	Gottesdienst
Rhenegge	9:30 Uhr	Gottesdienst
Sudeck	10:30 Uhr	Gottesdienst
Adorf	10:40 Uhr	Gottesdienst mit Taufen

So. 23.08.2026 12. Sonntag nach Trinitatis

Stormbruch	9:30 Uhr	Gottesdienst
Ottlar	10:30 Uhr	Gottesdienst
Vasbeck	18:00 Uhr	Abendgottesdienst

GOTTESDIENSTE

So. 30.08.2026	13. Sonntag nach Trinitatis	
Flechtdorf	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe und Kindersegnung, teilweise in englischer Sprache
	13:45 Uhr	Gemeindefahrt nach Hallenberg

So. 06.09.2026	14. Sonntag nach Trinitatis	
Benkhausen	9:30 Uhr	Gottesdienst
Heringhausen	9:30 Uhr	Gottesdienst
Giebringhausen	10:30 Uhr	Gottesdienst
Flechtdorf	10:30 Uhr	Gottesdienst
Vasbeck	19:00 Uhr	Abendmusik

Wir laden herzlich dazu ein, auch in anderen Orten als dem eigenen den Gottesdienst zu besuchen.

Gerne helfen wir auch, wenn Sie Begleitung und/oder eine Mitfahrgelegenheit suchen. Bitte wenden Sie sich an Ihr Pfarramt und/oder Ihren Ortskirchenvorstand.

Änderungen in Zeit und Ort, auch Ausfälle von Gottesdiensten sind jederzeit möglich. Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise in der Tagespresse und in den Schaukästen.

KINDERGOTTESDIENSTE

Sa. 13.06.2026: 10.00 Uhr
GEZ Adorf

Sa. 22.08.2026: 10.00 Uhr
Gemeindehaus Flechtdorf



Von guten Mächten



Dietrich Bonhoeffer dichtete

das Lieblingskirchenlied im EG

Nr. 1

***Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.*** (EG 65,1)

Dietrich Bonhoeffer (4.2.1906–9.4.1945) hat diesen Text in der Adventszeit 1944 geschrieben – im Kellergefängnis der Gestapo-Zentrale in Berlin. Der inhaftierte junge Pastor, der sich am Widerstand gegen Adolf Hitler beteiligt hatte, musste täglich mit seiner Hinrichtung rechnen.

Vor diesem Hintergrund gelesen, spricht das siebenstrophige Gedicht eindrücklich von unserem Glauben, von unserer Liebe und Hoffnung. Bonhoeffer hat es am 19.12.1944 seinem Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer (1924–1977) beigelegt, als einen vielleicht letzten Gruß an sie und seine Eltern zu Weihnachten und zum neuen Jahr.

In weiten Teilen ist es ein Gebet, in dem der Inhaftierte seine schlimme Situation vor Gott bedenkt. Das Gedicht ist öfter vertont worden. Besonders mit der Melodie von Siegfried Fietz (*1946), der die letzte Gedichtstrophe zum Refrain gemacht hat, ist das Lied äußerst beliebt geworden: zum Jahreswechsel, bei Beerdigungen und überhaupt immer, wenn man an der Schwelle zu Neuem steht.

***Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*** (EG 65,7 / Refrain in EG-Anhängen)

GRUPPEN UND KREISE

Regelmäßige Gruppen und Kreise

Krabbelgruppe

dienstags, 15.00 Uhr
Kindergarten Adorf, Turnraum



Schauspielkids

montags 15.45 bis 17.15 Uhr



Sing & Praise:

dienstags, 19.30 Uhr
Gemeindezentrum Adorf

Posaunenchor Flechtdorf:

freitags, 19.15 Uhr
Gemeindehaus Flechtdorf

Posaunenchor Vasbeck:

freitags, 19.30 Uhr
Pfarrhaus Vasbeck



Spielekreis für jedes Alter:

alle 14 Tage (gerade Kalenderwochen) montags, 14.30 Uhr,
Gemeindezentrum Adorf

Brettspielfreu(n)de Diemelsee:

freitags um 17 Uhr im GEZ Adorf



Blood on the Clocktower (s. S. 46)

31.05.2026 15 Uhr, GEZ Adorf

12.06.2026 17 Uhr, Korbach Stadtteiltreff Johannes

Nur mit Anmeldung bei Silvia Feltz

SpieleTage

Freitag, den 03.06.2026 bis Samstag, den 04.06.2026
im GEZ Adorf

Nachmittag der Begegnung und Gemeindenachmittag

18.06.2026 Fahrt nach Hepatha (s. S. 34)

Nachmittag der Begegnung

jeweils um 15 Uhr

19.08.2026 DGH Wirmighausen

im Juli - Sommerpause

Kontakt: Pfrin. Heyser



Gemeindenachmittag Adorf

Einmal monatlich, 14.30 Uhr,

Gemeindezentrum Adorf

12.08.2026

im Juli - Sommerpause

Die Gemeindenachmittage und Nachmittage der Begegnung sind offen für Interessierte aus **allen** Ortsteilen! Für Mitfahrgelegenheiten wenden Sie Sich gerne ans Pfarramt Flechtdorf oder Ihren Ortskirchenvorstand.

BITTE VORMERKEN

**Fahrt (nicht nur) für Ältere
nach Hephata am 18. Juni**



Vor 125 Jahren wurde Hephata gegründet. Diese diakonische Einrichtung hat ihr Stammhaus in Treysa – nicht weit weg von uns. Anlässlich dieses Jubiläums gibt es verschiedene Angebote in Hephata. Eines dieser Angebote ist die Ausstellung „Hephata: 125 Jahre – 125 Gesichter“. Diese Ausstellung wollen wir am 18. Juni gemeinsam besuchen. Ein gemütliches Kaffeetrinken im Café125 gehört natürlich auch zum Ausflug. Eingeladen sind Gäste der Gemeindepfarrnachmittage und des Nachmittags der Begegnung, aber auch alle anderen interessierten Personen.

Abfahrt ist mit dem Bus in Adorf um 13 Uhr. Vorbei am Edersee und Bad Wildungen geht es durch schöne Landschaft in die Schwalm. Rückkehr ist voraussichtlich gegen 18.30 Uhr. Kosten für den Bus je nach Teilnehmerzahl ca. 20 Euro.

Anmeldung bis zum 8. Juni bei Ursel Fingerhut unter 05633-807

Konzert mit Eddi Hüneke in Adorf

Am 12. Juli findet um 18 Uhr in Adorf ein Konzert mit Eddi Hüneke statt. Er war lange Zeit Mitglied der A-capella-Band „Wise Guys“, ist aber nun als Solokünstler mit einem geistlichen Programm unterwegs. Unter der Überschrift „Atempause“ bringt er gefühlvolle Musik und ermutigende und humorvolle Gedanken zu Gehör.

Vor dem Konzert findet ein Chorworkshop mit Sing & Praise und anderen Interessierten statt. Das Ergebnis der Probe ist dann ebenfalls im Konzert zu hören.



Eintrittskarten
(15 Euro, erm. 12 Euro)
gibt es online
www.eddihueeneke.de,
im Kirchenbüro Flecht-
dorf oder an der Abend-
kasse.
Herzliche Einladung!

Pilgerwege rund um Benkhäusen

In diesem Jahr ist es wieder soweit und die Pilgerwege mit neuen Stationen werden auf mindestens drei unterschiedlichen Wegen aufgebaut.

Gemeinsam möchten wir die Pilgerwege mit einer Andacht am Sonntag, 26. Juli um 9:30 Uhr beim Dorfgemeinschaftshaus eröffnen. Im Anschluss können die Wege, die zwischen 2,5 km und 7,5 km lang sind, erwandert werden. Die Stationen laden zum Nachdenken ein und enden bei der Benkhäuser Kirche, die geöffnet sein wird. Ein Pilgerweg wird wieder interaktive Stationen bereithalten und lädt Klein und Groß, Jung und Alt zum Mitmachen ein.

An diesem Tag braucht keiner hungrig nach Hause gehen, es wird für das leibliche Wohl beim DGH gesorgt werden.

Wer an dem 26. Juli nicht dabei sein kann, kann die Wege auch zu einem späteren Zeitpunkt erkunden. Die Wege werden circa 6 Wochen aufgebaut bleiben und sind vom DGH Benkhäusen aus ausgeschildert.

Das Wunder von Bern – Gemeindefahrt nach Hallenberg

Die Freilichtbühne Hallenberg zeigt in diesem Sommer „Das Wunder von Bern“ – ein Musical nach dem gleichnamigen Film von Sönke Wortmann. Die Veranstalter schreiben dazu: Wir erleben „die Geschichte von Deutschlands unerwartetem Sieg bei der Fußball-Weltmeisterschaft 1954 in Bern, wo Sepp Herbergers Mannschaft im Nachkriegsdeutschland nach Jahren der Niedergeschlagenheit ungeahnte Euphorie auslöste. Auch das Leben des elfjährigen Matthias Lubanski und das seines Vaters verändern sich dadurch. Als der Bergarbeiter Richard in jenem Sommer nach 12 Jahren Gefangenschaft zu seiner Familie zurückkehrt, muss er feststellen, dass nichts so ist, wie es einmal war. Während die Weltmeisterschaft das Lebensgefühl des ganzen Landes erneuert, kommen sich dadurch auch Vater und Sohn wieder näher.“



Die Kirchengemeinden aus Diemelsee und Twistetal laden zu einem gemeinsamen Besuch der Freilichtbühne Hallenberg am 30. August ein. Abfahrt in Diemelsee wird voraussichtlich gegen 14 Uhr sein. Die Rückkehr erfolgt gegen 20 Uhr.

Kosten: ca. 27 Euro für Fahrt und Eintritt

Anmeldung über den QR-Code oder telefonisch im Kirchenbüro Flechtdorf: 05633-9930159



JUBELKONFIRMATIONEN

Fünf Gottesdienste zu Jubelkonfirmationen konnten wir in den letzten Wochen feiern. Den Anfang machte die Goldene Konfirmation der Konfirmationsjahrgänge 1974, 1975 und 1976 in Vasbeck am 26. April. Am Wochenende darauf feierte der Adorfer Konfirmationsjahrgang 1976 ebenfalls Goldene Konfirmation. Und in Benkhausen kamen die Eisernen Konfirmanden von 1961 aus dem Kirchspiel Flechtendorf zusammen. Auch in Wirmighausen wurde an die Konfirmation vor 50 Jahren gedacht.

Und in Vasbeck wurde diamantene Konfirmation gefeiert. Herzlichen Dank an alle, die diese Feste organisiert haben! Nur wenn jemand aus dem jeweiligen Konfirmationsjahrgang diese Aufgabe übernimmt, kann eine Jubelkonfirmation überhaupt gefeiert werden. Wenn Sie also demnächst mit einer Jubelkonfirmation „dran“ wären, melden Sie sich gerne bei ihren Mitkonfirmanden und im Pfarramt und wir finden einen passenden Termin.

Anna Heyser

Goldene Konfirmation Vasbeck



Foto: Ralph Busch



Konfirmandenjahrgang 1974:

Foto (Klaus Ruland): Friedrich Pistorius, Martin Brücher, Heinrich Emde, Heike Brücher, Marianne Richter, Jutta Franke, Bernd Keindl, Ludwig Emde, Heinrich Emde, Birgit Ohm, Gerlinde Störmer, Gudrun Greissler



Konfirmandenjahrgang 1975:

Foto (Klaus Ruland): Astrid Behle, Heinrich Schäfer, Christian Schilling, Christian Bangert, Bernd Emde, Waltraud Müller, Cornelia Emde, Helga Henßler, Heike Fischer, Ulrike Lindenborn, Wilhelm Bangert, Werner Falk, Karl Heinrich Bunte, Uwe Fingerhut

JUBELKONFIRMATIONEN



Konfirmandenjahrgang 1976:

Foto (Klaus Ruland): Rainer Wetekam, Friedrich Wetekam, Heinrich Wetekam, Horst Engelhard, Andreas Pistorius, Jürgen Emde, Sylvia Busch, Ingrid Gröteke, Birgit Patzer, Heike Groß, Silvia Ruland, Dieter Wittmer, Elke Frese, Jürgen Fingerhut, Sieglinde Köchling, Monika Schilling, Andreas Gutmann, Sigrid Türpitz, Jürgen Langenbeck, Reiner Langenbeck, Rolf Steiner, Gudrun Hoppenburg, Ulrike Stederoth

Goldene Konfirmation Adorf



Konfirmandenjahrgang 1976:

Foto (Robert Erlemann): Karl Klein, Karl-Friedrich Bornemann, Karl Pohlmann, Wilfried Bluschke, Karl-Wilhelm Dietrich, Robert Erlemann, Wolfgang Meier, Arno Wilke, Hartmut Wagner-Rietschel, Silvia Bender, Dagmar Glimm, Monika Klöser, Birgit Kurpiers, Marga Butt, Eckard Becker, Rolf Becker, Christian Hesse



Konfirmandenjahrgang 1975:

hintere Reihe von links: Gerhard Fisseler, Rudolf Schwarz, Karin Bartmann, Uta Sinemus
mittlere Reihe von links: Gabriele Lux, Sabine Wurdak, Christa Biederbick
vordere Reihe von links: Pfarrer Westerweg, Marion Neumann-Figge, Annemarie Bangert, Gunhild Kurpiers

Diamantene Konfirmation in Vasbeck



Foto (Martin Gerhard): Gerda Gerhard, Irmgard Wagener, Christian Becker, Doris Götte, Marianne Fingerhut, Hannelore Hillebrand, Anni Plücker, Ingetraud Steinbock, Gertrud Habermann, Siegfried Patzer, Karl-Wilhelm Brücher, Doris Radke, Bärbel Kiepe, Ulrike Schnare

JUBELKONFIRMATIONEN

Eiserne Konfirmation Benkhausen



Foto: Von links: Pfrin. Heyser, Gisela Josefowitz, Irmgard Fingerhut, Karl Bangert, Heinz Fingerhut, Karl Emde, Otto Krummel, Günter Pohlmann

Goldene Konfirmation in Wirmighausen



Foto (Daniela Krummel):
Von links: Gundula Heine, Karl-Heinz Schweizer, Irene Prior, Wolfgang Meier, Petra Niem, Martin Tepel und Thomas Fischer

Arise Africa – Ein Abend mit Open Doors

Was würde Sie sagen oder tun, wenn Sie mit vorgehaltener Waffe gefragt würden, ob Sie an Jesus Christus glauben? Für uns ist das eine völlig unvorstellbare und unrealistische Situation. In anderen Gegenden der Welt aber ist das traurige Wirklichkeit. Am 25. April besuchte uns Christine Faber von „Open Doors“. Sie erzählte anschaulich von Menschen, die wegen ihres christlichen Glaubens bedroht und/oder verfolgt werden. In kurzen Video-Clips kamen Betroffene aus der Sahel-Zone in Afrika selbst zu Wort. Es war sehr berührend zu sehen und zu hören, wie der Glaube in großer Not zum festen Halt werden kann.

Christine Faber erklärte, wie wichtig es ist, die Verbindung zu Christen in anderen Teilen der Welt zu halten. Wir, die ohne Gefahr glauben dürfen, können von den Erfahrungen verfolgter Christen lernen. Umgekehrt sind sie auf unsere Hilfe, vor allem aber auf unser Gebet angewiesen.

Die Organisation „Open Doors“ setzt sich genau dafür ein. Die Arbeit die-

ses Vereins war daher auch noch einmal beim Gemeindenachmittag und beim Nachmittag der Begegnung im Mai Thema. Hier erzählte Pfrin. Heyser vom Gründer von „Open Doors“, dem Niederländer Anne van der Bijl, genannt Bruder Andrew, der in seinem hellblauen VW-Käfer über Jahre Bibeln in den Ostblock schmuggelte. Heute ist „Open Doors“ in mehr als 70 Ländern aktiv und unterstützt Menschen, die ihren christlichen Glauben nicht gefahrlos leben dürfen.



Foto: Leah Sharibu wurde 2018 mit 14 Jahren entführt und verschleppt. Da sie nicht von ihrem christlichen Glauben abrücken will, ist sie bis heute Gefangene der Boko Haram.

Fürsprache einlegen – Petition unterzeichnen

Setze deine Stimme ein, um auf die Not unserer verfolgten Geschwister in Afrika aufmerksam zu machen!

Wir rufen Menschen weltweit dazu auf, dafür zu sorgen, dass Christen und andere schutzbedürftige Personen in Subsahara-Afrika respektvoll behandelt werden und ihre Würde geachtet wird.



Online unterzeichnen:
www.opendoors.de/petition



Badsanierung Pfarrhaus Vasbeck

Seit einigen Wochen schon ist die Sanierung des Bades der vermieteten Wohnung im 1. OG des Pfarrhauses im vollen Gang. Aufgrund eines Auszugs aus der Wohnung im 2. OG können die Mieter das dortige Bad für die Dauer der Sanierung benutzen. Das Jahrzehnte alte Bad war deutlich in die Jahre gekommen und nicht mehr schön anzusehen. Da der Kirchenvorstand beabsichtigt, das Pfarrhaus möglichst langfristig zu halten und nach Möglichkeit nicht zu veräußern, sind wir auf die laufenden Mieteinnahmen zur Finanzierung des Objekts dringend angewiesen, jedoch bedarf es dann auch laufender Investitionen in die Bauunterhaltung. Daher war nun die Renovierung des Bades an der Reihe, welche die Kirchengemeinde eine fünfstellige Summe kosten wird, was vollständig aus den Rücklagen der bisherigen Mieteinnahmen bestritten werden kann. Mit der Firma Maiwald aus Wirmighausen konnte ein kompetenter Partner gewonnen werden, der sich um alle Belange der Kernsanierung kümmert. Im Zuge der Bauarbeiten wurde ein Wasserschaden entdeckt, der sogleich behoben werden konnte. Hierdurch wurde jedoch auch das Bad im EG in Mitleidenschaft gezogen, das bereits professionell getrock-

net wurde und in Kürze neu tapeziert werden soll.



Auch in der Wohnung im Dachgeschoss, für die bereits eine Nachmieterin gefunden werden konnte, wird im Zuge der Bauarbeiten eine neue Heizung eingebaut und kleinere Verbesserungen u.a. im Bad vorgenommen. Der Kirchenvorstand ist zuversichtlich, durch die nicht unerhebliche Investition die Weichen für eine auch weiterhin erfolgreiche Vermietung der ehemaligen Pfarrwohnung gestellt zu haben, damit durch die Mieteinnahmen der Wohnung im 1. OG sowie der Wohnung im 2. OG auch in Zukunft die Bauunterhaltung und Deckung der laufenden Betriebskosten des Pfarrhauses einschließlich der im EG befindlichen Gemeinderäume gewährleistet ist.

Foto und Text: Martin Gerhard

Neues Turmfenster in St. Michael eingebaut

Aufmerksame Beobachter haben es sicher längst entdeckt: Die Sanierung unseres Kirchturms schreitet mit kleinen aber stetigen Schritten voran, so dass kürzlich das vollständig sanierte Holzfenster des Kirchturms eingebaut werden konnte. Das Turmfenster, das zuvor durch eine Fachfirma für Kirchenfenster mit einer Spanplatte provisorisch verschlossen worden ist, erstrahlt nun in neuem Glanz. Schreinermeister Heiko Emde aus Mühlhausen, der auch bereits die Schreinerarbeiten im Zuge der Sanierung unserer Vogt-Orgel zum (spendenähnlichen) Freundschaftspreis ausgeführt hat, hat sein handwerkliches Geschick erneut zum Wohle unserer Gemeinde eingebracht und das

völlig verfaulte Holzfenster nach den historischen Maßen komplett neu gefertigt. Die Fachfirma „Die Glasmaler“ aus Borcheln in Nordrhein-Westfalen hat die historischen Fensterscheiben gesichert, aufgearbeitet und in das neu gefertigte Fenster eingesetzt. Nun ist der Kirchturm wieder lichtdurchflutet – und auch von außen sieht es sehr schön aus; das Fenster bildet nun wieder eine schöne Einheit zu den wunderbaren sechs Aluminium-Fenstern des Kirchenschiffes, die durch den kürzlich verstorbenen ehemaligen Kirchenvorsteher Fritz Pistorius gestiftet worden sind, dem dafür hohe Anerkennung gebührt.

Text und Fotos: Martin Gerhard



Ostern in St. Michael

Der diesjährige Ostergottesdienst wurde in St. Michael am Ostermontag als Familiengottesdienst gefeiert. Pfarrerin Anna-Katharina Heyser nahm sich viel Zeit, um den anwesenden Kindern (und Erwachsenen) in kindgerechter Sprache die Ostergeschichte näherzubringen.



Nachdem die Kinder zunächst einmal etwas warmwerden mussten, halfen sie der Pfarrerin im weiteren Verlauf eifrig beim Gottesdienstgeschehen, denn „wer Ostereier suchen will, der muss auch helfen“. So zogen sie beispielsweise mit der Pfarrerin an einer Hundeleine, um sich auf diese Weise der Ostergeschichte von einem ganz neuen Standpunkt aus zu nähern.



Viele Kinder waren ohnehin bereits bestens im Bilde und konnten daher der Pfarrerin viele Fragen um die Auferstehung von Jesus Christus beantworten; auch einige der älteren Gemeindeglieder halfen gerne aus. Im Anschluss an den Festgottesdienst begaben sich Jung und Alt nach draußen, wo es für die Kinder beim traditionellen „Ostereiersuchen“ rund um die Kirche viel zu entdecken gab. Der Kirchenvorstand bedankt sich bei allen Gemeindegliedern für die zahlreichen Eier- und Süßigkeitenspenden und bei Nadia Meier & Team für das Verstecken.

Text und Fotos: Martin Gerhard

Kinderbibelwoche Osterferien 2026

Auch in diesem Jahr fand in der ersten Osterferienwoche eine Kinderbibelwoche statt.

23 Kinder erlebten gemeinsam, was es heißt, für sich selbst und für andere einzustehen und sich nicht alles gefallen zu lassen. Jeden Vormittag hörten wir eine andere biblische Geschichte. Zusammen mit den Handpuppen Tommy und Lucy überlegten die Kinder, was ihnen die Geschichten sagen, und machten verschiedene Übungen dazu.

Am Nachmittag standen Spiel und Spaß auf dem Programm. In unterschiedlichsten Teamspielen konnten sich die Kinder ausprobieren. Das Highlight war der Ausflug in die Kletterhalle nach Willingen. Viele Kinder sind dabei über sich hinausgewachsen und hatten große Freude beim Klettern.

Wir freuen uns schon darauf, alle Kinder bei den nächsten Angeboten wieder begrüßen zu dürfen.

Text und Fotos: Viola Wilke



Blood on the Clocktower begeistert Jugendliche und Erwachsene

Alles begann mit dem Besuch des Korbacher Spieletreffs. Dort lernte ich unsere gute Seele und jetzige Storytellerin Stephanie kennen. Denn: Ich kaufte mir das Spiel - ohne genau zu wissen, worauf ich mich da einlasse. Ich war schon allein von der Idee fasziniert. Stephanie hingegen hatte schon einige Erfahrung mit dem Spiel. Also fragte ich sie, ob sie sich vorstellen könnte, Spielrunden für unsere Diemelseer Brettspielfreunde anzuleiten. Aus dieser Idee entstand plötzlich ein wunderbares gemeinsames Projekt.

Blood on the Clocktower ist ein Gesellschaftsspiel für 8-20 Personen. Es ist eine Art Weiterentwicklung des Spiels Werwölfe von Dürerwald. Es gibt Bürger mit verschiedenen Rollen und es gibt den Dämon, der mit seinen Schergen sein Unwesen treibt. Gemeinsam wird versucht dieses Rätsel geschickt zu lösen. Das Besondere: Hier scheidet niemand frühzeitig aus dem Spiel aus.

Inzwischen treffen sich regelmäßig begeisterte Jugendliche und Erwachsene, um gemeinsam in die spannende Welt von „Blood on the Clocktower“ einzutauchen, um Hinweise zu kombinieren und um gemeinsam herauszufinden, wer

die Gruppe täuscht. Dabei entstehen nicht nur spannende Spielmomente, sondern auch viele Gespräche, gemeinsames Lachen und ein starkes Gemeinschaftsgefühl.

Besonders schön ist, dass sich mittlerweile eine feste altersgemischte Gruppe entwickelt hat, die mit großer Begeisterung dabei ist. Unsere jüngste Spielerin ist gerade einmal 12 Jahre alt, während die älteste Teilnehmerin mit 66 Jahren dabei ist – ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie dieses Spiel Generationen miteinander verbindet. Einige Teilnehmende haben sich das Spiel sogar privat gekauft und treffen sich, um mit Familie und Freunden zu spielen. So ist aus einer kleinen Idee eine lebendige und stetig wachsende Gemeinschaft entstanden, die weit über die eigentlichen Spielabende hinausgeht.

Das Projekt ist in unserer Region bislang einmalig. Obwohl Blood on the Clocktower deutschlandweit immer mehr Begeisterung weckt, ist es hier vor Ort noch weitgehend unbekannt. Umso schöner ist es, dass wir mit unserer Initiative einen neuen Impuls setzen und Menschen zusammenbringen können.

DIEMELSEER BRETTSPIELFREUNDE

Und die nächsten Ideen gibt es bereits: Für die Sommerferien ist ein gemeinsames Spielewochenende in Planung. An diesem Wochenende werden neben verschiedenen Brettspielen, auch gemeinsame Runden von Blood on the Clocktower angeboten werden. Die Vorfreude darauf ist jetzt schon groß.

Wenn du Lust bekommen hast auch mal mitzuspielen: Das Spiel ist für Einsteiger sehr gut geeignet und lebt vor allem von der Freude am gemeinsamen Rätseln, Diskutieren und Erleben. Neue Mitspielende sind jederzeit herzlich willkommen!

Kontakt:

Silvia Feltz

Tel. 0162 984 62 37

E-Mail: silvia.feltz@ekkw.de



JUGENDARBEIT

Pullis für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit

Fünf engagierte Jugendliche unserer Gemeinde durften sich kürzlich über ein besonderes Dankeschön freuen: Sie haben einen Hoodie der evangelischen Kirche gesponsert bekommen. Dieses kleine Zeichen der Wertschätzung steht stellvertretend für das große Engagement, das junge Menschen bei uns zeigen. Doch die fünf sind längst nicht allein. In unserer Gemeinde gibt es viele Ehrenamtliche, die sich mit Zeit, Ideen und Herzblut einbringen. Ob beim Starball, im Klostercafé, bei Brettspiel-Events, in der Ferienbetreuung oder bei abwechslungsreichen Ferienaktionen wie Fahrten in den Rutschenpark,

Kanutour, Kreativ Workshops oder Fahrradtouren – überall sind helfende Hände und kreative Köpfe im Einsatz. Ihr Engagement macht unsere Gemeinde lebendig. Sie schaffen Begegnungen, stärken die Gemeinschaft und sorgen dafür, dass sich Menschen jeden Alters willkommen fühlen. Dafür sagen wir allen Ehrenamtlichen ein herzliches Dankeschön! Gleichzeitig möchten wir ermutigen: Wer Lust hat, sich einzubringen, ist jederzeit willkommen. Es gibt viele Möglichkeiten, sich zu engagieren – ob regelmäßig oder projektbezogen. Gemeinsam können wir weiterhin viel bewegen.

Text und Foto: Silvia Feltz



Auf dem Foto v.l.n.r.: Anja Stede, Diana Hüser, Sonja Knippschild, Lea Schneider, Silvia Feltz, Alina Reiner und Anne Knippschild

„Bittet, so wird euch gegeben.“

Ein besonderer Moment zum Start unserer Schauspiel-Kids

Unsere Schauspiel-Kids sind gerade erst gestartet – und wir freuen uns sehr, dass bereits 11 Kinder regelmäßig dabei sind und diesen neuen Raum mit Leben füllen.

Gleich zu Beginn durften wir ein besonderes Highlight erleben: Iris Kalhöfer war bei uns zu Gast und hat eine Jeux Dramatique-Stunde geleitet. Mit viel Feingefühl und Erfahrung hat sie die Kinder eingeladen, sich auszuprobieren, eigene Impulse wahrzunehmen und ins Spiel zu bringen.

So wurde der Gedanke „Bittet, so wird euch gegeben“ ganz lebendig: Aus kleinen Ideen entstanden Szenen, aus Mut wuchs Vertrauen, und es entstand ein Raum, in dem jedes Kind gesehen wird und sich ausdrücken darf.

Wir sind dankbar für diesen gelungenen Auftakt und gespannt auf alles, was sich in den kommenden Wochen weiter entfalten wird.

Text und Fotos: Silvia Feltz



STORMBRUCH

Familiengottesdienst mit anschließendem Gemeindefrühstück in Stormbruch

Inzwischen ist es in Stormbruch schon zur Tradition geworden, dass am letzten Sonntag im März ein Familiengottesdienst mit anschließendem Gemeindefrühstück im DGH gefeiert wird.

Die Idee hierzu hatten seinerzeit Pfr. Jörg Schultze und der damalige Kirchenvorstand, anfangs war auch der Ortsbeirat noch mit beteiligt. Seit einigen Jahren obliegt die Organisation jedoch ausschließlich dem Ortskirchenvorstand.

Dazu werden Kaffee, Brot und Brötchen bestellt, Rührei zubereitet und jede Familie bzw. jeder Gast bringt etwas für das Buffet mit, das immer mit vielen Köstlichkeiten bestückt ist.

Pfrin Anna Heyser hielt eine Andacht und predigte passend zum Sonntag „Palmarum“ (Palmsonntag) über den Einzug Jesu in Jerusalem. Dafür hatte sie den Esel Freddy mitgebracht, eine Handpuppe, der auf lustige Art und Weise ebenfalls davon erzählte. Freddy – gesprochen von Herrn Heyser – gefiel insbesondere unseren jüngsten Gästen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Familie Heyser!

Nach dem ausgewogenen Frühstück saß man noch in geselliger Runde beisammen. Zum Aufräumen und Spülen waren wie immer genug fleißige Hände da, sodass dies auch schnell wieder erledigt war.

Hiltrud Lahme

In Stormbruch läuten wieder alle 3 Glocken

Nachdem der neu erbaute Glockenturm in Betrieb genommen werden konnte, läuteten nach 2-jähriger Pause seit dem 4. Advent 1997 die 3 Stormbrucher Glocken. Der Bau war nötig, da der Glockenträger auf der Kirche Risse aufwies und das Läuten aus Sicherheitsgründen untersagt wurde.

Bekanntlich ist ja nichts von Dauer!





Infolge der in die Jahre gekommenen Technik und eines Überspannungsschadens verstummten die im Jahr 1968 angeschafften Glocken, sodass nur noch mit der aus dem Jahr 1795 stammenden Glocke geläutet werden konnte.

Der Wunsch war natürlich, dass alle Glocken wieder erklingen! Dafür musste aber eine neue Steuerungsanlage eingebaut werden, für die die Landeskirche allerdings keine finanziellen Mittel zur Verfügung stellen konnte!

Dank großzügiger Spenden – sowohl von einigen Institutionen als auch von privater Seite und durch Aushang in der Kirche – konnte unser Wunsch realisiert und der Glockenbaufirma HEW der Auftrag zum Einbau der neuen Steuerungsanlage erteilt werden.

Seit dem 2. Mai d. J. konnten nach mehrjähriger Pause wieder alle 3 Glocken zum Samstagabend-Geläut erklingen!

Pfrin. Anna Heyser und der OKV Stormbruch bedankten sich bei den Sponsoren und ein kurzer Umtrunk mit allen Anwesenden schloss sich an.

Text und Fotos: Hiltrud Lahme



1997/1998
Bau des Glockenturms

Weltgebetstag 2026

Zum diesjährigen Weltgebetstag hatten die Frauen aus Heringhausen und Rhenege in das DGH Rhenege eingeladen. Da es erstmals nur eine WGT-Feier für die gesamte Kirchengemeinde gab, war das DGH gut gefüllt.

"Kommt bringt eure Last" aus dem Matthäusevangelium, unter dieser Überschrift haben Frauen aus Nigeria die WGT-Ordnung gestaltet. Katja Weltecke stellte das Land, auch anhand von Dias, informativ und unterhaltsam vor. Nigeria, eigentlich ein aufstrebendes Land mit Öl- und Gasvorkommen, leidet sehr unter Korruption und großer Armut. Besonders Frauen und Mädchen sind Entführungen, häuslicher Gewalt und Vergewaltigung hilflos ausgesetzt. Erwähnt sei hier die Terrorgruppe

Boko Haram, die immer wieder Schülerinnen entführt.

In szenischer Darstellung, erzählt von einigen Frauen, wurden die Sorgen und Nöte, aber auch die Hoffnung der Frauen und Mädchen deutlich gemacht, die aus ihrem Glauben erwächst.

Nach der Kollekte, die in jedem Jahr viele Hilfsprojekte unterstützt, dem Segen und dem gemeinsam gesungenen Abschlusslied "Der Tag ist um..." gingen wir zum gemütlichen Teil des Abends über. Wir ließen uns die vielseitigen, leckeren Gerichte und Getränke aus Nigeria schmecken und saßen noch einige Zeit in froher Runde beisammen.

Musikalisch wurden wir wunderbar von Daniela Weltecke und dem Chor Sing & Praise unterstützt.

Marie Luise Bracht



Foto: Kathrin Figge



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Herz für alle

Jesus mochte alle Menschen, egal ob sie reich oder arm, stark oder schwach, groß oder klein waren. **Besonders die Kinder:** Er sagte zu seinen Jüngern, sie sollten so werden wie die Kinder, um ins Himmelreich zu kommen. Er hat die Kinder ernst genommen. **Jesus hatte ein Herz für Außenseiter.**



Zum Beispiel konnte niemand den Zöllner Zachäus leiden.

Doch er kletterte extra auf einen Baum, um Jesus in der Menschenmenge zu sehen. Da ist Jesus freundlich zu ihm und ist sein Gast beim Essen. **Seine besten Freunde waren arme Fischer.**

Bildung, Beruf oder Geld waren ihm egal. Wichtig war Jesus, dass auch seine Freunde andere Menschen so liebten, wie Gott uns liebt!



Quizfrage: Wer hat als Erster die Geschichten von Jesu erfahren und aufgeschrieben?

Treffen sich zwei Rührer. Sagt das eine: „Ich bin heute so durcheinander.“

Geheimcode für Bibelagenten



Was bedeutet Mk 10, 46-52?

Damit findest du ganz schnell eine Stelle in der Bibel. Such im Inhaltsverzeichnis das Buch Markus und schlag es auf. Dann suche dort die dicke Kapitelnummer 10 und die winzigen Versnummern 46 bis 52. Alles klar? Wenn du die Geschichte vom blinden Bartimäus gefunden hast, dann hast du gute Detektivarbeit geleistet!

Auftrag: Evangelium-Motiv

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



ANSPRECHBAR

Pfarramt:

Pfarrerin Anna-Katharina Heyser, Klosterstr. 17,
34519 Diemelsee-Flechtdorf, Tel.: 05633/896,
Email: pfarramt.flechtdorf@ekkw.de

Pfarrbüro Diemelsee

Denise Klauke

Telefonisch erreichbar:

Montag bis Donnerstag 8-13 und 14-16 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr

Telefon 05632 927478 oder 05633 9930159, Email: kirchenbuero.dtu@ekkw.de

Bürozeiten im Gemeindehaus Flechtdorf:

Dienstag und Mittwoch 8-13 und 14-16 Uhr.

Telefonseelsorge: 0800-1110111
Der Kontakt zur Kirchengemeinde ist
auch über diesen QR-Code möglich.



Küsterdienst:

Adorf:	Lubov Skoryk
Benkhausen:	Michaela Becker, Tel.: 05633/5013
Flechtdorf:	Dorothea Henry, Tel.: 05633/5848
Giebringhausen:	Burkhard Biederbick, Tel.: 0173 5304974
Heringhausen:	Timo Emde, Tel.: 0174 6244364
Ottlar:	Annemarie Behle, Tel.: 05633/5373
Rhenegge:	Claudia Röse, Tel.: 05633/1712
Stormbruch:	Hiltrud Lahme, Tel.: 05633/5577
Sudeck:	z.Zt. nicht besetzt
Vasbeck:	z.Zt. nicht besetzt
Wirminghausen:	Maria Frese, Tel.: 05633/5575

Chöre:

Posaunenchor Flechtdorf:
Posaunenchor Vasbeck:
Sing & Praise Adorf:

Gerd Bergmann, Tel.: 05633/993526
Martin Gerhard, Tel.: 02993/284
Gunhild Neumann, Tel.: 05633/313

Kinder- und Jugendarbeit:

Jugendarbeiterin, der Ev.
Kirchengemeinde Diemelsee

Viola Wilke, Tel. 05632/9695430,
E-mail: viola.wilke@ekkw.de

Jugendarbeiterin, Ev. Jugend/
Gemeinde Diemelsee:

Silvia Feltz, Tel.: 0162/9846237,
silvia.feltz@ekkw.de

Kinderkirche:

Pfrin. Heyser, Tel.: 05633/896

Kindergärten:

Kindergarten Adorf:

Anja Schmidt (Leiterin)
Tel.: 05633/207

Kindergarten Heringhausen:

Jennifer Rentschler (Leiterin)
Tel.: 05633/1829

Kindergarten Vasbeck:

Daniela Elkmann (Leiterin)
Tel.: 02993/908188

Homepage: www.ev-kirche-diemelsee.de

Melden Sie sich zu unserem Newsletter an und bleiben Sie immer auf dem Laufenden!

**Zentrale
Anlaufstelle**



Unabhängige Information für
Betroffene von sexualisierter Gewalt
in der evangelischen Kirche und der Diakonie

Telefon 0800 5040 112

E-Mail zentrale@anlaufstelle.help

Internet www.anlaufstelle.help

Zu guter Letzt ...

*Manchmal ist die Hand vor unseren Augen gar nicht mehr zu sehen
und wir hoffen nur noch, dieses Dunkel irgendwie zu überstehen.
Doch kein Schatten, den wir spüren, kann das Licht in uns zerstören!*

*Gott segne Dich, behüte Dich, erfülle Dich mit Geist und Licht,
Gott segne Dich!
Erhebe Dich und fürchte nichts, denn Du lebst vor seinem Angesicht,
Gott segne Dich!*

(Martin und Jennifer Pepper)

So schwer ist es mir gefallen, Jörgs Namen auf dieser letzten Seite unseres Gemeindebriefes zu streichen...

Die langjährige Zusammenarbeit mit Jörg war immer besonders und ganz besonders, wenn der Drucktermin anstand. Manchmal haben wir zusammen bis spät in der Nacht - mit viel Vergnügen - noch an Korrekturen gearbeitet. Immer habe ich Jörg dabei ganz entspannt erlebt, nie wurde es ihm zu viel und er hat mir das Gefühl gegeben, dass alles gut werden wird.

Es wird schwer sein, ohne ihn weiterzumachen. Seine Ideen, seine ruhige und freundliche Art werden uns fehlen und wir werden ihn sehr vermissen. Wir sind sehr traurig und fühlen mit seiner Familie.

Im Namen des gesamten Gemeindebriefteams
Birte Pieper-Ohm

Impressum: *Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Ev. Kirchengemeinde Diemelsee*

Redaktionskreis: M. Becker, A. Heyser, C. Kalhöfer-Köchling,
P. Klante, D. Krummel, U. Kütke, B. Pieper-Ohm

Bei Kritik und Anregungen wenden Sie sich bitte an den Redaktionskreis,
oder auch per e-mail an pfarramt.flechtdorf@ekkw.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 10.05.2026